

# ENREGIS GmbH feiert 10-jähriges Bestehen

10 Jahre nach Gründung des Unternehmens ENREGIS GmbH am 04. April 2008 und ziemlich genau 10 Jahre nach unserem letzten Besuch (siehe auch fbr-wasserspiegel 3/2008) haben wir, die Redaktion fbr-wasserspiegel, uns im sauerländischen Sundern zu einem „Round-Table-Gespräch“ getroffen, um die Entwicklung und zukünftige Ausrichtung des Unternehmens zu erfahren.

**fbr:** *2008 sind Sie als neues Unternehmen mit erfahrenen Akteuren aus der Regenwasserbranche in einen Nischenmarkt gestartet. Welche Schwerpunkte sind heute für Sie die treibenden Kräfte?*

ENREGIS ist heute, ein stark vernetztes Unternehmen, welches sich natürlich auch weiterhin schwerpunktmäßig um die Entwicklung, Produktion und die weltweite Vermarktung innovativer Systeme des Regenwassermanagements kümmert. Gestartet 2008 in einem Nischenmarkt zum Zeitpunkt der weltweiten Finanzkrise, sind wir dabei, das Unternehmen auch in themennahe Geschäftsfelder weiter zu diversifizieren. Neben der klassischen Regenwasserbewirtschaftung sind dies die Themen: Trink- und Quellwassersysteme, Schmutz- und Abwasserbewältigung sowie das Thema "Green-Infrastructure", die uns beflügeln.

**fbr:** *Trink- und Quellwasser ist ja ein ganz neues Geschäftsfeld, welches bisher nicht bei Ihnen im Fokus stand.*

Das ist richtig, wir haben unlängst hierzu eine Kooperation geschlossen, die diese Strategie untermauert. So übernimmt ENREGIS mit Wirkung zum 01. Juni 2018 die Geschäftstätigkeit des Unternehmens WWET Walter Winkler, Österreich, und schafft somit den Einstieg in das Thema der Trink- und Quellwassersysteme. Durch die Konsolidierung versprechen sich die beteiligten Personen erhebliche Kostenvorteile in der Produktion als auch in der Marktbearbeitung.

Unser Geschäftsfeld "Green Infrastructure" wird sehr stark durch die Aktivitäten des Unternehmens in den Skandinavischen Märkten beeinflusst. So lag es nahe, dass wir dieses von Dänemark aus steuern. Weitere Kooperationen und Verschmelzungen mit langjährigen, bewährten und leistungsorientierten Partnern sind zur Stärkung von ENREGIS in Vorbereitung.

**fbr:** *Welche Rolle spielt bei Ihnen zukünftig die Abwasseraufbereitung?*

Im diesem Bereich wurde bereits Anfang des Jahres eine Allianz mit dem Steinbeis Transferzentrum Meschede, unter der Leitung von Prof. Dr.-Ing. C. Schuster, geschlossen. Gemeinsam entwickeln und vertreiben wir bereits neue Verfahren für die Wasseraufbereitung und Abwasserbehandlung.

**fbr:** *Wie schätzen Sie die Marktentwicklung der dezentralen Regenwasserbewirtschaftung ein und welchen Einfluss hat dies auf Ihre zukünftige Unternehmensentwicklung?*

Insgesamt gibt es viele Parallelen in der Entwicklung des Unternehmens ENREGIS mit der Entwicklung des Marktes



(v.l.) Wolfgang Vogt, Steffan Kotte, Claudius Lenze, Andreas P. Amft und Rico Harms

und natürlich auch mit der Entwicklung unseres Fachverbandes der fbr. Mehr und mehr überschneiden sich die Themen und eine ganzheitliche Betrachtung des Themas "Wasser", oder wie wir es ausdrücken "Water Management", ist unumgänglich.

Im Umfeld der Novellierung des Wasserhaushaltsgesetzes, der Verabschiedung unterschiedlicher Normen, Richtlinien, Prüfungs-/ Zertifizierungsregelungen auf nationaler und internationaler Ebene hat sich der Markt rasant entwickelt und wird sich auch weiter entwickeln. Aus einem klassischen, eng begrenzten Nischenmarkt, mit weltweit nur wenigen Playern und Produktentwicklungen sowie den teilweise noch in der Entwicklung befindlichen technischen Regelwerken, ist ein weltweiter Wirtschaftszweig entstanden, der maßgeblich durch deutsche Unternehmen geprägt wird.

**fbr:** *Und wie geht es mit ENREGIS weiter?*

Am Standort Sundern haben wir die Weichen für weiteres Wachstum gestellt. So wurde Herr Claudius Lenze, Gründungspartner des Unternehmens, gerade zum zweiten Geschäftsführer berufen. Unsere Produktpalette wird stetig optimiert und weiterentwickelt. Dazu werden wir einige Neuerungen auf der IFAT in München präsentieren.

**fbr:** *Verraten Sie uns welche?*

Da müssen wir Sie tatsächlich auf die IFAT vertrösten. Wir freuen uns auf interessierte Besucher an unserem Stand.

**fbr:** *Wir danken Ihnen für das Interview.*